

Wissen
aus erster Hand

www.fst-halberstadt.de



Traumatherapeutische Vorgehensweisen in der Traumapädagogik

Aufbaukurs 2020

WB Systemische Traumatherapie

**Stand Januar 2019 (vorläufiges Programm)
Aktualisierungen auf www.fst-halberstadt.de**

Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt

Weiterbildungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSTF)

Anschrift: • 38820 Halberstadt • Buchhornstraße 1 • 03941-603599 • **E-Mail:** FST-Halberstadt@t-online.de



Einführung und Notwendigkeit (Unbedingt lesen!)

Seit 10 Jahren bietet das Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie Halberstadt eine 160 Stunden umfassende solide Weiterbildung Traumapädagogik abgestimmt auf verschiedene Bereiche der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe an.

Die Erfahrungen aus Supervision und Praxis im gleichen Zeitraum zeigen jedoch, dass die traumapädagogischen Inhalte der WB oft nicht ausreichen, um Heranwachsende mit schwereren Traumafolgestörungen gut zu versorgen und zu entwickeln. Insbesondere die Folgen sehr früher, vorsprachlicher, chronischer Traumatisierungen bedürfen einer umfassenderen Versorgung und Persönlichkeitsbildung, die es notwendig macht, traumatherapeutische Elemente und Vorgehensweisen in die pädagogische Betreuung zu integrieren.

Hinzu kommt, dass die Versorgung mit traumatherapeutischen Angeboten für Kinder und Jugendliche parallel zur Jugendhilfe eindeutig unzureichend ist. Oft gibt es im ländlichen oder kleinstädtischen Raum keine auf Heranwachsende abgestimmten traumatherapeutischen Hilfen. Da, wo es Angebote gibt, sind Wartezeiten unangemessen lang. Eine klinische Versorgung mit spezieller Ausrichtung, die über die Entwicklung des Verhaltens auch die grundlegend seelische Entwicklung frühkindlich traumatisierter Heranwachsender im Blick hat, ist ebenfalls unzureichend.

Diese Unterversorgung mit speziellen Angeboten schadet den Heranwachsenden mit oben beschriebenen Traumafolgestörungen. Die seelische, emotionale Entwicklung Betroffener bleibt in der Versorgung häufig auf der Strecke. Nicht selten entwickeln Betroffene später schwere Persönlichkeitsstörungen, gleiten in die Kriminalität ab oder geben in ihrer späteren Fortpflanzung und Erziehung ihre seelische Behinderung an ihre Kinder weiter.

Traumatherapeutische Elemente und Vorgehensweisen in die pädagogische Arbeit verschiedener Formen der Jugendhilfe zu integrieren, heißt sowohl präventiv als auch bedarfsorientiert angemessener und nachhaltiger zu helfen. Darum hat sich das Institut für Fortbildung, Supervision und Familientherapie dafür entschieden, eine Aufbauweiterbildung Systemische Traumatherapie in der pädagogischen Arbeit“ zu konzipieren und anzubieten.

Teilnahmevoraussetzungen

Um an dieser Aufbauweiterbildung teilzunehmen, muss der/die Teilnehmerin (TN) die WB Traumapädagogik des FST Halberstadt als Grundkurs abgeschlossen haben.

Der/die TN muss über eine abgeschlossene pädagogische oder erzieherische Berufsausbildung oder ein entsprechendes Studium Sozialpädagogik, Psychologie verfügen und mindestens fünf Jahre Praxiserfahrung haben.

Absolventen der Grundweiterbildung Traumapädagogik benötigen ab Januar 2018 eine Empfehlung für den Aufbaukurs Systemische Traumatherapie. Diese wird im Abschlusskolloquium ausgesprochen. Teilnehmer/innen aus den Jahren davor können sich ohne Empfehlung, bei Erfüllung der anderen Voraussetzungen anmelden.

Auch Pflegeeltern oder ähnlich Arbeitende ohne erzieherische, pflegerische Berufsausbildung haben die Möglichkeit, sich über einen Grundkurs Traumpädagogik und nach Absprache mit dem Institut über den Aufbaukurs Traumatherapie qualifizieren zu lassen.

Struktur der Weiterbildung

- ⇒ 4 Basiskurse a 2 Tage in Halberstadt
(Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 14.30 Uhr)
- ⇒ 1 Supervisions- und Vertiefungskurs, 2 Tage (Kolloquium integriert)
- ⇒ 1 Selbsterfahrungskurs (2 Tage)
- ⇒ Anwendungen im Praxisfeld, Praxisbericht

Inhalte konkret

Basiskurs 1 14.- 15.02.2020 F. Natho & S. Bebermeyer (Sa.) Einführung und Grundhaltung der Traumatherapie

- Haltungen und Arbeitsansätze moderner hypnosystemischer Traumatherapie, Milton Erickson, Luise Reddemann bis G. Schmidt
- Arbeitsphasen traumatherapeutischer Arbeit
- Einführung in die Trancearbeit, Übungen zur Tranceanleitung

- Vertiefung der Arbeit mit dem Lebensfluss
- Ressourcen generieren für die Phase der Stabilisierung und Exploration
- traumatherapeutische Arbeit mit dem Lebensfluss
- Vertiefung der Gesprächsführung, Umdeutung und Paraphrasieren

Basiskurs 2 13.- 14.03.2020 F. Natho & P. Filter (Samstag) Stabilisierungstechniken & spezielle traumatherapeutische Vorgehensweisen, Resilienz und Klangerleben

- Stabilisierungstechniken, der sichere Ort, der Tresor, der innere Berater, verschiedene Imaginationen zur Stabilisierung und Traumaexploration
Arbeit mit „Fernbedienungen“, hypnosystemische Gesprächsführung
- distanzierte Traumaexploration, Arbeiten nach dem Konzept der „neurologischen Ebenen“ nach R. Diltz
- Bildschirmtechnik, EMDR-Techniken, Arbeit mit inneren Anteilen

- Körper, Klang und Resilienz, nonverbale Möglichkeiten der Traumatherapie

- Resilienztherapeutisches Arbeiten mit Klang, 7 Schlüssel der Resilienz nach Heller
- Einführung und Übung Klangmassage 1 nach Hess
- Klangmeditation zur Ressourcenaktivierung

Basiskurs 3 17.- 18. 04.2020 S. Gaul & D. Hörnig (Samstag)

Traumatisierung durch Verlust und Entbehrung, systemische Trauerarbeit und Seelsorge, ... wenn Kinder trauern

Bonus / Gast: D. Hörnig (klinische Psychologin) transgenerationale Weitergabe von Kriegs- und Nachkriegstraumata,

- Traumatisierung im Zusammenhang mit Verlusterfahrungen
- systemische Trauerarbeit, seelsorgerliche und fürsorgliche Führung durch die Trennungskrise,
- Kindertrauer – Kinder trauern anders! Trauerarbeit mit Kindern – Unfassbares benennen, bearbeiten und verspielen
- Traumatisierung durch Krieg, Gefangenschaft und Flucht
- transgenerationale Weitergabe von Traumaerfahrungen, Therapie und Erfahrungen aus dem klinischen Kontext, Kinderverschickung und Fremdunterbringung ..., systemisch-traumatherapeutische Arbeitsansätze, Arbeiten mit dem Ressourcengenogramm

Basiskurs 4 19.- 20. 06.2020 Dr. J. Born & F. Natho (Samstag)

Umgang mit Widerständen und Krisen innerhalb der Traumatherapie, weitere Formen und Übungen der Traumaexploration

- dialektischer Umgang mit Widerständen und therapiegefährdendem Verhalten
- Einführung in die Arbeit mit Skills, Regulation von Anspannungssituationen
- Stabilisierung von Familien und ganzen Systemen nach erlebter Traumatisierung
- Vertiefung und Übung zu distanzierter Traumaexploration
- Arbeit mit Imaginationen, das innere Kind und Zielvisualisierung
- Vertiefung und Training der Tranceanleitung

Lehrkräfte:

Frank Natho (ev. Theologe, Religionspädagoge, Lehrtherapeut für Systemische Therapie DGSF, Entspannungstrainer, Supervisor & Coach DGSF usw.), **Dr. Janine Born** (Dipl. Psychologin, Neuropsychologin, Lehrtherapeutin DGSF, Systemischer Coach DGSF), **Peter Filter** (Heilpädagoge, Resilienztherapeut, Klangtherapeut), **Simone Bebermeyer** (Dipl. Psychologin, Systemische Therapeutin DGSF, Lehrende für Systemische Therapie DGSF, Entspannungstrainerin), **Daniela Hörnig** (Dipl. Psychologin, Neuropsychologin,

Systemische Therapeutin DGSF) **Sylke Gaul** (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSF, Lehrende für Systemische Beratung und Therapie DGSF)

Rahmenbedingungen für die Teilnahme an der Weiterbildung

- Anmeldung, Weiterbildungsvereinbarung und Überweisung der einmaligen **Organisationsgebühr in Höhe von 70,- €**
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Übung innerhalb der Weiterbildung.
- Möglichkeiten, Erlerntes im eigenen Praxisfeld zu erproben

Hinweis: Aus didaktischen Gründen wird die Weiterbildungsgruppe nicht stärker als 15 Personen sein. Interessierte Kollegen sollten sich deshalb umgehend anmelden.

Termine Kurse

Basiskurs 1 **14.- 15.02.2020** Basiskurs 3 **17.- 18.04.2020**
Basiskurs 2 **13.- 14.03.2020** Basiskurs 4 **19.- 20.06.2020**

Selbsterfahrungskurs 08.- 09.05.2020 Sylke Gaul & Co. N.N.

Thema: **Selbstachtsamkeit und Feingefühl in kritischen und bedrohlichen Lebenslagen und bei eigenen Grenzerfahrungen.**

- Umgang mit kritischen und bedrohlichen Lebenslagen
- Eigene Grenzerfahrungen – Wege aus der Schockstarre, eigene Trauer
- wenn Selbstachtsamkeit und Feingefühl helfen, sich selbst ein guter Begleiter sein ...

Supervision & Kolloquium 11.- 12.09.2020 Leitung F. Natho

Veranstaltungsort: Institut für Fortbildung, Supervision & Familientherapie
FST Halberstadt, Westerhäuserstr. 84

Abschluss – Teilnahmebescheinigung und Zertifikat

Die Weiterbildung mit 4 Basiskursen (Vermittlung von Theorie, Methodik, Paarübung, Kleingruppenübungen), 1 Supervisionskurs (inkl. Kolloquium) und 1 Selbsterfahrungskurs umfasst mit der supervisierten Praxiserprobung im jeweiligen Berufsfeld insgesamt 120 Weiterbildungsstunden. Sind diese Weiterbildungsstunden absolviert, erhält der/die Teilnehmer/in eine **Teilnahmebescheinigung**.

Stellen mindestens zwei Lehrkräfte die Eignung des Teilnehmers als Systemische/r Traumatherapeut/in für den jeweiligen beruflichen Kontext in den Seminaren, der Supervision und Selbsterfahrung fest und legt er außerdem einen Praxisbericht vor, erhält der Teilnehmer **ein Zertifikat des FST Halberstadt** mit Befähigungsnachweis. Das **Zertifikat** bescheinigt die fachli-

chen Fähigkeiten im Sinne des systemischen traumatherapeutischen Ansatzes des FST für eine selbstständige Arbeit im Rahmen des jeweiligen beruflichen Kontextes. Das Zertifikat berechtigt nicht zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des Psychotherapeutengesetzes.

Für die Erstellung des Zertifikats wird eine Gebühr von 60 € erhoben.

Kosten:

Bei Teilnahme an der Weiterbildung ist eine einmalige Organisationsgebühr in Höhe von 70,- € vorab zu zahlen. Diese Organisationsgebühr wird nicht zurückerstattet, wenn der Teilnehmer vor Beginn der Weiterbildung absagt. Sagt das Institut den Kurs ab, erhält der Teilnehmer die Gebühr zurück.

Anmelde- und Organisationsgebühr einmalig 70,- €

4 Basiskurse (a 2 Tage) pro Kurs 235,- € insgesamt 940,- €

1 SV-Kurs = 235,- €

1 Selbsterfahrungskurs = 235,- €

plus Prüfungsgebühr bzw. Zertifikat 60,- €

Folgende Zahlungsweisen sind möglich:

A - als Gesamtbetrag: einmalig 1.470 ,- €

(Ohne Organisationsgebühr, diese wird vorab entrichtet)

B - jeweils 3 Wochen vor Beginn des Kurse a 235,- € bzw. vor SV & SE a 235 €

Die Teilnehmergebühren bzw. die Leistungen für diese Weiterbildung sind laut Bescheid des Landesverwaltungsamt (Az. 504-87110-2013-169) gemäß § 4 Nr. 21 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb Umsatzsteuergesetz (UStG) umsatzsteuerfrei.

Anmeldung für die Weiterbildung bitte senden an:

FST Halberstadt, Buchhornstraße 1, 38820 Halberstadt,

Formblatt Seite 7 verwenden!

Nach der Anmeldung erhält der/die Teilnehmer/in vom FST eine Weiterbildungsvereinbarung in zweifacher Ausführung. Wenn sich der/die Teilnehmer/in für die Weiterbildung entscheidet, sendet diese/r die Vereinbarung in zweifacher Ausführung unterschrieben zurück und überweist die Organisationsgebühr.

Die Vereinbarung ist verbindlich, wenn die Organisationsgebühr auf das Konto bei der **Harzer Volksbank IBAN: DE73 8006 3508 3013 0581 00** eingegangen ist. Der/die Teilnehmer/in erhält dann ein Exemplar der Weiterbildungsvereinbarung vom FST unterzeichnet zurück.

Abs.:

Bearbeitungsvermerke des FST

Eingang am Nr.

FST Halberstadt
 Buchhornstraße 1
 38820 Halberstadt

Antrag auf Aufnahme in die

WB Systemische Traumatherapie 2020

(Aufbaukurs zum/r Traumapädagogen/in)

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Name: Vorname:

geb. am:

Straße / Nr.:

PLZ / Wohnort:

Telefon dienstlich: privat:

E-Mail:

Beruf: Tätigkeit:

Berufs-, Fach- o. Hochschulabschlüsse:

andere adäquate Qualifizierungen:

In welchem Zeitraum wurde die WB Traumapädagogik am FST absolviert:

Bitte das Zertifikat des FST als Kopie beilegen!

Hinweis und Aufklärung zum Datenschutz: Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre Daten auf der Grundlage Ihrer Anmeldung und der Teilnahme an der Weiterbildung. Ihre Daten werden nach Wegfall des Verwendungszwecks gelöscht, sofern nicht steuerrechtliche oder andere Bestimmungen entgegenstehen. Wir geben Ihre Daten ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weiter. Mit Ihrer Unterschrift erlauben Sie uns den Umgang mit Ihren Daten, wie beschrieben.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift